

Quartalsbericht September 2016

Studie über Landsäugetiere im Refugio Lapa Verde



Die Säugetiere sind eine Gruppe von grosser ökologischer Bedeutung, denn sie sind an einer ganzen Reihe von Prozessen des Ökosystems beteiligt. Auf globaler Ebene erlebt diese Gruppe derzeit einen zahlenmässig stärkeren Rückgang im Vergleich zu anderen Wirbeltiergruppen, in erster Linie verursacht durch die universelle Fragmentierung der Wälder.

Lateinamerika und die Karibik weisen weltweit die höchste Artenvielfalt auf; in dieser Region leben etwa 33% aller Säugetiere der Erde. Unter anderem auch aus diesem Grund hat unser Koordinator und Biologe Alejandro Matthey das Thema der Säugetiere für seine Schlussarbeit des Bachelor Studiums gewählt und eine eingehende Untersuchung im Naturschutzgebiet Lapa Verde durchgeführt.



Die Studie mit dem Titel **"Aktuelle Situation der mittleren und grossen Säugetiere im Naturschutzgebiet Lapa Verde, Heredia, Costa Rica"** hatte als Hauptziel, den Zustand der Bestände von mittleren und grossen am Boden lebenden Säugetieren in unsern Wäldern zu bestimmen. Am 19. September trug Alejandro seine Diplomarbeit erfolgreich vor und erhielt dafür das Lizentiat in "Verwaltung von natürlichen Ressourcen" der staatlichen Universität UNED.



Das angewandte Verfahren für die Studie war das strategische Aufstellen von Fotofallen in zwei Etappen, insgesamt 13 Kamerafallen in jedem Block des Refugio (Chilamate und Pueblo Nuevo). Während 1584 Nächten wurden Aufnahmen gemacht, die Daten ausgewertet und dazu verwendet, die Reichhaltigkeit dieser Tiergruppe zu schätzen und deren Bewegungsmuster zu erforschen. Das erfreuliche Ergebnis war die Registrierung von 18 Tierarten, aufgeteilt in 12 Familien, was auf eine relativ hohe Anzahl von Tieren in unsern Wäldern schliessen lässt. Unter den fotografierten Tieren besonders hervorzuheben sind der Jaguar, die Tepezcuintle (auch Paca oder Agouti) und der Tapir, die alle vom Aussterben bedroht sind.



Die relative Häufigkeit zwischen den Tierarten war sehr unterschiedlich, aber wenn sie mit ähnlichen Untersuchungen in der Region verglichen werden, sind die Zahlen sehr ermutigend und entsprechen dem Status dieser Gruppe in Regionen mit grösserer Ausdehnung, grösserer Bewaldung und Probeaufnahmen von längerer Dauer.

Die Ergebnisse erfüllen uns mit Zufriedenheit und werden bei zukünftigen Entscheiden über die Erhaltung der Artenvielfalt, insbesondere auch die der Säugetiere, und über die Entwicklung unseres Schutzgebietes von den Verantwortlichen berücksichtigt.



Programm Umwelterziehung

Im August schlossen wir das Programm Umwelterziehung 2016 in den Schulen ab. Insgesamt nahmen 660 Kinder aus acht benachbarten Schulen an unsern Workshops teil. Im Berichtsquartal konnten wir von der Mitarbeit der Schülerin Daniela Sanchez profitieren, die sich sowohl bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung der Workshops engagierte.



Rettung und Freilassung von Wildtieren

Im vergangenen Quartal waren wir beteiligt an der Rettung und Freilassung von vier Individuen dreier verschiedener Tierarten. Zwei Boas (*boa constrictor*) wurden in unserem Wald in die Freiheit entlassen, ein Kaiman (*caiman cocodrilus*) in der Lagune in Chilamate und ein Papagei (*amazona autumnalis*) wurde zu einer Rettungsstation gebracht, weil einer seiner Flügel gebrochen war und dieser vor der Freilassung gesund gepflegt werden musste.



Personalwechsel

In den letzten drei Monaten gab es einige Änderungen bei unsern Mitarbeitern im Schutzgebiet: Bolivar Hernandez trat in den wohlverdienten Ruhestand und verliess uns. Diana Pichardo beendete ihre Arbeit als Projektassistentin des RLV im September. Wir danken Bolivar Hernandez und Diana Pichardo für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

In Pueblo Nuevo trat ein junger Mitarbeiter, Carlos Jirón, die Nachfolge von Bolivar an, Wir heissen Carlos herzlich willkommen.



Besuch der Stiftungsrätin Stacy Ciulik

Im August durften wir Stacy Ciulik, Mitglied des Vorstandes der Stiftung Ecovida, zu einem Besuch empfangen. Sie machte zusammen mit ihrer Familie in Costa Rica Urlaub stellte ihrem Vater und ihren beiden Geschwistern die Arbeit von Ecovida vor. Wir hoffen, dass sie alle einen guten Eindruck von unserem Schutzgebiet gewannen und die reiche Natur in unserem Regenwald genossen haben.



Schüler der Technischen Schule Sarapiquí

Drei Schülerinnen der Abteilung für Ökologischen Tourismus des *Colegio Técnico* der benachbarten Gemeinde schlossen ihr Praktikum im Refugio ab. Die Schülerinnen arbeiteten in erster Linie praktisch mit, bekamen aber auch Gelegenheit, ihre Ideen für die Gärten und deren Bepflanzung mit einheimischen Bäumen einzubringen und umzusetzen. Wir danken ihnen für ihren Beitrag.



Regionaler Schülerwettbewerb für naturwissenschaftliche Projekte

Zum wiederholten Mal wurden wir vom Erziehungsministerium dazu eingeladen, beim regionalen Schülerwettbewerb als Jurymitglied zu amtieren. Es galt dabei, die eingereichten und mündlich vorgestellten Projekte zu bewerten und dabei jene auszuwählen, die es verdienen, als Repräsentation der Region in einer nächsten Runde auf nationaler Ebene vertreten zu sein.

Planung und Start eines „Arboretums“



Im Rahmen unserer Zielsetzung, verlorengegangenen Lebensraum wiederherzustellen und weiterhin aktiv Umwelterziehung zu betreiben, möchten wir eine Sammlung verschiedenartiger Gehölze (lat. *arbor* - Baum) anlegen. Dabei arbeiten wir zusammen mit „Tirimina Reserva Biológica“ und „La Selva Estación Biológica“.

Die erste Phase der Planung dieses Projektes wurde bereits abgeschlossen, und die zweite Phase der Pflanzung der ersten Baumarten hat begonnen. Insgesamt sind bereits rund 200 Arten von Bäumen aus ganz Costa Rica gepflanzt worden. In naher Zukunft soll die Baumsammlung für die Umwelterziehung und zum Vorzeigen der grossen Vielfalt von Bäumen dienen, die in Costa Rica heimisch sind.



Themenpfad für die Beobachtung von Amphibien

Unser kurz- bis mittelfristiges Ziel für das Naturschutzgebiet ist es, ein interessanter Ort zu sein für den Ökotourismus mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt und für Studenten und Schüler zu Bildungszwecken. Als Schritt in diese Richtung planten wir ein Themenweg für die Beobachtung von Amphibien in unseren Gärten. Der Entwurf umfasst den Bau von kleinen Teichen, einem befestigten Fussweg und der Bepflanzung der Umgebung mit sorgfältig ausgewählten Pflanzen, welche zum bevorzugten Lebensraum verschiedener heimischer Amphibien gehören und deren Ansiedlung fördern sollen. Mit der Umsetzung haben wir in den letzten Wochen begonnen.



Besucher von FONAFIFO (Nationalfond für Finanzierung des Waldschutzes)

Der Nationalfond FONAFIFO ist unter anderem zuständig für das Programm PSA, der Auszahlung der staatlichen Beiträge für den Schutz der Wälder, von dem auch das Refugio Lapa Verde profitiert. Eine Gruppe von Beamten dieser Abteilung hat im Juli unser Schutzgebiet besucht um sich vor Ort ein Projekt näher anzuschauen, dem Prozess in der Praxis zu folgen und vor allem um sich selber von den Resultaten der Schutzmassnahmen zu überzeugen.



Beim zweiten Besuch brachten die FONAFIFO Mitarbeiter eine Delegation von acht Personen aus der Elfenbeinküste mit. Das Projekt Refugio Lapa Verde dient der Organisation als Vorzeige-Modell des PSA-Programmes, da auf unserm Gebiet die Vielfalt und die unterschiedlichen Vegetationsstadien in den verschiedenen Waldabschnitten besonders gut sichtbar sind.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Das Lapa-Verde-Team